

Materialsammlung 2019

Das diesjährige Motto der GLOBAL EDUCATION WEEK 2019 in Deutschland lautet

„Wake Up! Letzter Aufruf zum Klimaschutz!“

Unsere Materialsammlung enthält Tipps für alle Altersgruppen und wird fortlaufend ergänzt.

Weitere Bildungsmaterialien und Informationen zum Thema Klimaschutz finden Sie auf der [WUS-Website](#).

(Hinweise und Ergänzungen gerne per Email an infostelle@wusgermany.de.)



GLOBAL
EDUCATION
WEEK
2019

1. Projekte & Kampagnen
2. Unterrichtsmaterial
3. Wettbewerbe & Aktionen
4. Publikationen, Zeitschriften & Hintergrundmaterial
5. Online-Portale & BLOGS
6. Ausstellungen
7. Engagement & Bewegungen

1. Projekte & Kampagnen

Aktion 3. Welt Saar: „ERNA goes fair – Für eine Faire Landwirtschaft weltweit“

„ERNA goes fair“ ist ein Projekt der Aktion 3. Welt Saar. Es vernetzt Bauern, Umweltschützer, 3. Welt Engagierte und Gewerkschaften. ERNA steht für Ernährungssicherheit und Nachhaltigkeit und setzt sich für eine Welt ohne Hunger, bäuerliche Landwirtschaft ohne Gentechnik, faire Preise für landwirtschaftliche Produkte, faire Löhne weltweit sowie eine nachhaltige bäuerliche Landwirtschaft ein. Dazu organisieren sie Veranstaltungen (Vorträge, Hofbesichtigungen und Podiumsdiskussionen), informieren Verbraucher/-innen und bilden Multiplikator/-innen weiter. Darüber hinaus vernetzen sie Organisationen und bündeln so deren Kräfte. Weitere Informationen und Materialien wie das Agrarplakat „10 Ideen für eine faire Landwirtschaft weltweit“ oder die Flugschrift „Milch billiger als Wasser“ stehen online kostenlos zur Verfügung.

Info: Aktion 3. Welt Saar e. V., Weiskirchener Str. 24, 66679 Losheim am See, 06872 993056, [info\[at\]a3wsaar.de](mailto:info[at]a3wsaar.de), www.erna.a3wsaar.de

Hamburg: Digitale Umweltrallye

Was bedeutet Klimawandel konkret? Durch die neue „Umweltrallye Hamburg“ in der kostenlosen App EntdeckerRouten für iPhone, iPad und Android-Smartphone können Tourist/-innen wie auch Einheimische ab sofort den Ursachen und Folgen des Klimawandels in Hamburg vor Ort begegnen. Um die komplexen Zusammenhänge des globalen Klimawandels verständlicher zu machen, greift das Projekt „Hamburg. Die Welt. Und Ich.“ auf das altbewährte Format der Stadtrallye zurück und verknüpft es mit modernen GPS-Systemen: An zwölf virtuellen Stationen zwischen Hafen und Michel, für die je eine Umweltorganisation oder ein städtisches Unternehmen eine Patenschaft übernimmt, können die Nutzer/-innen Wissenswertes über wichtige Zukunftsfragen erfahren. Verschmutzung der Meere durch Plastik, erneuerbare Energien, fleischfreie und saisonale Ernährung – all diese und weitere Themen werden an den verschiedenen Stationen unter die Lupe

genommen. Gefördert wird die Umweltrallye Hamburg von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung aus den Erträgen der BINGO!-Umweltlotterie.

Info: Rüm Hart Stiftung der Familie Janssen, Sandheide 41, 21149 Hamburg, [info\[at\]stiftung-ruem-hart.de](mailto:info[at]stiftung-ruem-hart.de),
www.stiftung-ruem-hart.de

Umweltinstitut München e. V.: Projekt „Klimawende von unten“

Der Klimawandel schreitet immer weiter fort. Zunehmend mehr Menschen versuchen daher mit Mitteln der direkten Demokratie in Städten und Gemeinden ambitionierte klimapolitische Entscheidungen herbeizuführen. Sei es durch Demonstrationen bei den Friday for Future-Aktionen oder durch öffentliche Aufrufe und Petitionen. In dem neu erschienen, frei zugänglichen Handbuch wurden Anleitungen für die Klimawende von unten, Erfolgsbeispiele und eine Checkliste für gelungene Kampagnen zusammengefasst. Das Handbuch kann [hier](#) kostenlos oder gegen eine Spende heruntergeladen oder bestellt werden.

Info: Umweltinstitut München e. V., Landwehrstr. 64a, 80336 München, Tel. 089 3077490,
[info\[at\]umweltinstitut.org](mailto:info[at]umweltinstitut.org), www.klimawende.org/so-gehts/handbuch-bestellen/, www.klimawende.org/

Universität Kassel – Tropengewächshaus : „Nachhaltige Entwicklungsziele im Audioguide“

Der kostenlose Rundgang beschäftigt sich mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – SDG) und ihrem Zusammenhang mit Nutzpflanzen und Landwirtschaft. Die Besucher/-innen können an Hörstationen die Bedeutung der SDGs für eine friedliche und nachhaltige globale Entwicklung näher kennenlernen und sich mit den einzelnen Zielen auseinandersetzen. Im Gewächshaus befinden sich 19 Schilder mit QR-Codes. Diese können mit dem Smartphone gescannt werden, sodass Besucher/-innen direkt zu den entsprechenden Audiodateien gelangen. Die Hörtexte stammen von Elisabeth Ziegler. Die Studentin der Ökologischen Landwirtschaft erarbeitete den Audiorundgang im Rahmen ihrer Abschlussarbeit.

Der Rundgang ist zu den Öffnungszeiten des Gewächshauses frei zugänglich. Ein Smartphone mit QR-Scanner wird benötigt.

Info: Universität Kassel- Tropengewächshaus, Steinstr. 19, 37213 Witzenhausen, Ansprechpartnerin: Marina Hethke, Tel. 05542 981231, [tropenge\[at\]uni-kassel.de](mailto:tropenge[at]uni-kassel.de), www.uni-kassel.de/fb11agrar/fachgebiete-einrichtungen/gewaechshaus-fuer-tropische-nutzpflanzen/angebote-oeffnungszeiten/audioguide-sdg.html

[Zurück nach oben](#)

2. Unterrichtsmaterial

BUNDjugend NRW Aktionsheft „Klimaflucht – Wenn’s zu heiß wird: Dem Fluchtgrund Klima auf der Spur“,

Das Projekt „Einfach ganz ANDERS“ stellt in diesem Aktionsheft seinen Projekttag „Klimaflucht – Wenn’s zu heiß wird: dem Fluchtgrund Klima auf der Spur“ für die Sekundarstufe I vor. Mit Hintergrundinformationen, Video- und Literaturtipps, Methoden und Aktionsideen bietet es zahlreiche Vorschläge, wie das Thema Klimaflucht in die Bildungsarbeit integriert werden kann. Es wird auf den Zusammenhang von Klimaveränderungen und Fluchtursachen eingegangen und dazu angeregt, darüber nachzudenken, wie sich lokale Veränderungen auf den globalen Kontext auswirken können. Das Heft beinhaltet Vorschläge zur aktiven Umsetzung dieser Ideen.

Das Aktionsheft kann [hier](#) gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro bestellt werden.

Info: BUNDjugend NRW, Paradieser Weg 19, 59494 Soest, 02921 3193295, [bestellung\[at\]bundjugend-nrw.de](mailto:bestellung[at]bundjugend-nrw.de),
www.einfachganzanders.de/

EXILE Kulturkoordination e. V.: „Globales Lernen im Gartenbau: Unterrichtsmaterial für die berufliche Bildung“

Das Projekt „Grünes Klassenzimmer – Globales Lernen im Gartenbau“ der EXILE Kulturkoordination e. V. richtet sich vor allem an Berufskollegs im Bereich des Gartenbaus. Die Broschüre regt dazu an, die Themen Globalisierung, globale soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit im Gartenbau im Berufsschulunterricht zu bearbeiten. Das Unterrichtsmaterial orientiert sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und behandelt Themen wie Baumwolle und Arbeitskleidung, das urbane Gärtnern global und lokal, nachhaltige Waldwirtschaft sowie Themen rund um Tropenholz und die Produktion von Natursteinen.

Die Broschüre steht [hier](#) zum kostenlosen Download bereit. In Zusammenarbeit mit „Bildung trifft Entwicklung“ werden zudem Workshops zur Thematik angeboten.

Info: EXILE-Kulturkoordination e. V., Wandastr. 9, 45136 Essen, Ansprechpartnerin: Dodo Schulz, Tel. 0201 74798850, [dodo.schulz\[at\]exile-ev.de](mailto:dodo.schulz[at]exile-ev.de), globales-lernen-gartenbau.de/

OroVerde – Die Tropenwaldstiftung: „Unterrichtsmaterial Regenwald im Einkaufswagen“

Im Rahmen des Umweltbildungsprojektes „Regenwald im Einkaufswagen“ machte die OroVerde Tropenstiftung auf Ursachen und Auswirkungen alltäglicher Konsumgüter auf den Regenwald aufmerksam. Passend dazu stehen umfangreiche Unterrichtsmaterialien für interaktive Workshops zu Hintergründen unseres Konsums, Auswirkungen und Handlungsmöglichkeiten online zum Download bereit. Das kostenlose Materialpaket enthält zwei geführte Präsentationen mit umfassender Anleitung, Hintergrundwissen, Arbeitsblättern und Arbeitsaufträgen und viele Tipps zur weiteren Gestaltung eines spannenden Workshops im Klassenzimmer. Geeignet für die Klassen 7-12. Kostenloser Download [hier](#).

Info: OroVerde – Die Tropenwaldstiftung, Burbacher Str. 81, 53129 Bonn, Ansprechpartnerin: Sarah Wylegalla, Tel. 0228 2429034, [swylegalla\[at\]oroverde.de](mailto:swylegalla[at]oroverde.de), www.regenwald-schuetzen.org/

[Zurück nach oben](#)

3. Wettbewerbe & Aktionen

Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern: Landesweiter kreativer Klimaschutzwettbewerb

Auch beim fünften landesweiten Klimaschutzwettbewerb des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern stehen wieder künstlerisch-kreative Sichtweisen auf Klimaschutz und Klimawandel im Fokus. Sowohl Einzelpersonen jeden Alters als auch Gruppen aus dem Land Mecklenburg-Vorpommern sind dazu eingeladen, sich kreativ und kritisch mit dem Klimawandel, seinen Folgen und möglichen Lösungsansätzen auseinanderzusetzen. Beiträge in den Kategorien Malerei/Grafik, Foto, Plakat/Collage oder Kurzfilm sind denkbar. Im Fokus der Bewertung stehen neben künstlerischen Aspekten und Originalität vor allem der Bezug zu den Themen Klimawandel und Klimaschutz. Die Gewinner/-innen der verschiedenen Kategorien erwarten Preisgelder im Gesamtwert von 15.000 Euro. 2019 gibt es erstmals einen speziellen Kinder- und Jugendpreis. Einsendeschluss für alle Beiträge ist der 31. August 2019. Die Preisverleihung findet Ende September 2019 im Rahmen der Klimawoche in Rostock statt. Mehr Informationen zum Wettbewerb und zur Teilnahme finden sie [hier](#).

Info: Wettbewerbsbüro im Auftrag des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern, Ansprechpartner: Patrick Braatz, Tel. 0421 230011-20, klimasichten[at]em.mv-regierung.de, klimasichten.de

[Zurück nach oben](#)

4. Publikationen, Zeitschriften & Hintergrundmaterial

Bevollmächtigte beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit in Bremen: „17 Ziele für eine bessere Welt – Methodenhandbuch“

Das Handbuch „17 Ziele für eine bessere Welt – Methodenhandbuch“ bietet Lehrkräften Informationen und Anleitungen für den Unterricht zum Thema "17 Ziele der Vereinten Nationen für eine bessere Welt". Es richtet sich an Lehrkräfte sowie Fortbildner/-innen und beschreibt, wie sich das Thema im Unterricht oder in Jugendgruppen umsetzen lässt. Zielgruppe sind Schüler/-innen ab Klasse 5. Es umfasst vier Lerneinheiten. Die erste Lerneinheit bietet einen Einstieg in das Thema. Die Bedeutung nachhaltiger Entwicklung sowie die UN-Agenda 2030 werden in der zweiten Lerneinheit beleuchtet. Die dritte Lerneinheit befasst sich mit der Frage, wie die 17 Nachhaltigkeitsziele zusammenhängen. Abschließend wird deren Umsetzung behandelt. Alle Lerneinheiten können auch getrennt voneinander angewandt werden.

Das Methodenhandbuch steht [hier](#) zum kostenlosen Download bereit. An dieser Stelle findet sich auch die ergänzende Broschüre „17 Ziele für eine bessere Welt- in leichter Sprache“.

Druckexemplare können zudem bei der Bevollmächtigten beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit bestellt werden (per E-Mail unter [tim.kroeger\[at\]europa.bremen.de](mailto:tim.kroeger@europa.bremen.de)).

Info: Koordinationsstelle für kommunale Entwicklungspolitik bei der Bevollmächtigten beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, Ansprechpartner: Timm Kroeger, Tel. 0421/3612194, [tim.kroeger\[at\]ez.bremen.de](mailto:tim.kroeger@ez.bremen.de), www.diebevollmaechtigte.bremen.de

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND): „Positionspapier: Agrarökologie stärken: Für eine grundlegende Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme“

In dem Positionspapier „Agrarökologie stärken: Für eine grundlegende Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme“ zeigt der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND) wie das Konzept der Agrarökologie gestärkt werden kann. Die Agrarökologie ist als Gegenkonzept zur industriellen Landwirtschaft zu verstehen: ein produktives Gesamtsystem statt bloßer Produktionssteigerung um den Preis hoher ökologischer und sozialer Kosten. Die Agrarökologie setzt auf mehr Vielfalt auf dem Hof und dem Teller, denn die negativen Auswirkungen der industriellen Landwirtschaft sind seit Langem offensichtlich: Wasserknappheit, Artensterben, hohe Treibhausgasemissionen, Bodendegradation, Landraub, etc. Diese sozialen, ökonomischen und ökologischen Schäden gefährden die bäuerlichen Lebensgrundlagen und die Anpassungsfähigkeit der Ökosysteme an die bereits spürbaren Folgen der Klimakrise. Das 12-seitige Positionspapier steht [hier](#) zum kostenlosen Download bereit.

Info: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) – Friends of the Earth Germany, Kaiserin-Augusta-Allee 5, 10553 Berlin, Ansprechpartnerin: Yvonne Weber, Tel. 030 2758640, [bund\[at\]bund.net](mailto:bund@bund.net), www.bund.net/service/publikationen/detail/publication/agraroekologie-staerken/

Bündnis ZukunftsBildung: „Warum redet niemand über Geld? Vorschläge zur Finanzierung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Schulen“

Das Heft „Warum redet niemand über Geld? Vorschläge zur Finanzierung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Schulen“ ist im Februar 2018 erschienen. Es basiert auf einer Studie zur Berechnung der benötigten öffentlichen Mittel zur flächendeckenden Einführung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Schulen von der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e. V. (FEST). Die Studie wurde im Auftrag des Bündnis ZukunftsBildung durchgeführt. Das Heft gibt eine inhaltliche Einleitung zur Frage, wie monetäre Kosten und Nutzen von BNE betrachtet und festgestellt werden können. Im Folgenden geht es auf die Kosten der einzelnen Maßnahmen ein, die für eine flächendeckende Einführung von Bildung für nachhaltige Entwicklung nötig sind. Das Heft und die zugrundeliegende Studie stehen [hier](#) zum Download bereit.

Info: Bündnis ZukunftsBildung, Greenpeace, Politische Vertretung Berlin, Marienstr. 19-20, 10117 Berlin, Ansprechpartner: Thomas Hohn, Tel. 0160 7002850, thomas.hohn[at]greenpeace.de, www.buendnis-zukunftsbildung.de/index.html

Deutsches Institut für Menschenrechte: „Menschenrechtsbasierte Klimapolitik- Empfehlungen für die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens“

Im Mai 2019 veröffentlichte das Deutsche Institut für Menschenrechte ein 4-seitiges Positionspapier zur menschenrechtsbasierten Klimapolitik. Darin geben sie Empfehlungen zur Umsetzung des Pariser Klimaabkommens ab. Gemäß des Pariser Klimaabkommens sollten Maßnahmen gegen den Klimawandel stets an den Menschenrechten ausgerichtet werden. Im Dezember 2018 verabschiedeten die Vertragsstaaten Umsetzungsrichtlinien zum Pariser Abkommen. Das Positionspapier zeigt, welche Möglichkeiten die Umsetzungsrichtlinien den Staaten bieten, um ihre Klimapolitik menschenrechtsbasiert auszugestalten und wie die Bundesregierung mit gutem Beispiel vorangehen könnte. Das Positionspapier kann [hier](#) kostenlos als pdf heruntergeladen werden.

Info: Deutsches Institut für Menschenrechte, Zimmerstraße 26/27, 10969 Berlin, Ansprechpartnerin: Nina Eschke, Tel. 030 2593590, info[at]institut-fuer-menschenrechte.de, [www.institut-fuer-menschenrechte.de/index.php?id=215&tx_news_pi1\[news\]=1865&tx_news_pi1\[action\]=detail&tx_news_pi1\[controller\]=News&cHash=58a30850a0a4d40f1d0d39d7405b87f1](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/index.php?id=215&tx_news_pi1[news]=1865&tx_news_pi1[action]=detail&tx_news_pi1[controller]=News&cHash=58a30850a0a4d40f1d0d39d7405b87f1), www.institut-fuer-menschenrechte.de/startseite/

Forum Umwelt und Entwicklung: Zivilgesellschaftliche Erklärung zur deutschen Nachhaltigkeitspolitik

118 zivilgesellschaftliche Organisationen haben die Erklärung „Genug herausgeredet – Höhenangst vor dem UN-Gipfel“ zur deutschen Nachhaltigkeitspolitik veröffentlicht. Sie spricht sich für eine deutlich ambitioniertere Umsetzung der Agenda 2030 aus. Die Erklärung wurde am 3. Juni 2019 auf dem zivilgesellschaftlichen Gipfel „Nicht auf der Höhe – Deutschland vor dem Nachhaltigkeitsgipfel der Vereinten Nationen“ mit der Bundesregierung diskutiert. Am 13. Juni 2019 wurde sie offiziell dem Kanzleramt übergeben. Die Unterzeichnenden wollen den Druck auf die Bundesregierung erhöhen, die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 umzusetzen. Denn bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist absehbar, dass die festgeschriebenen Nachhaltigkeitsziele mit der aktuellen Umsetzungsgeschwindigkeit bis zum Jahr 2030 nicht erreicht werden. Klimawandel, Artensterben, zunehmende Ungleichheit und Hunger, gewaltsame Konflikte und die sich abzeichnenden neuen Finanz- und Schuldenkrisen würden entschiedenes Handeln erfordern. Eine sofortige Verringerung und absolute Begrenzung des Ressourcen-, Energie- und Flächenverbrauchs sei nötig. Ebenso fordert die Erklärung einen Richtungswechsel in der Agrarpolitik, eine Verkehrspolitik, die den Nahverkehr in den Mittelpunkt stellt, und eine dezentrale Energiewende, die auf Kohlekraft verzichtet. Die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 sollten allen Politikfeldern als Leitbild zugrunde liegen. Die Erklärung ist [hier](#) einzusehen.

Info: Forum Umwelt und Entwicklung, Marienstr. 19-20, 10117 Berlin, Ansprechpartner: Jürgen Maier, Tel. 030 6781775920, info[at]forumue.de, www.forumue.de/wp-content/uploads/2019/06/Erkl%C3%A4rung-A4-online.pdf, www.forumue.de/

Heinrich Böll Stiftung-Schriften zur Ökologie: „Buen Vivir: Eine kurze Einführung in Lateinamerikas neue Konzepte zum guten Leben und zu den Rechten der Natur“ (Band 17)

Klimawandel, Finanz- und Armutskrisen drängen zur Suche nach Alternativen zum derzeitigen Produktions- und Konsummodell. Über die Möglichkeit einer echten Entkopplung von Ressourcenverbrauch und Wachstum oder gar einer „Postwachstumsgesellschaft“ wird nachgedacht, publiziert und diskutiert. In allen Debatten um zukunftsfähige Entwicklungen blitzen die Ideale einer solidarischeren Welt, der Wunsch nach Glück und einem guten Leben auf. Eine Vielfalt von Akteur/-innen sucht überall auf der Welt nach Alternativen zum Wachstumszwang. So auch in Lateinamerika. In Ecuador und Bolivien hat das Recht auf ein gutes Leben Verfassungsrang erhalten. „Buen Vivir“ beruft sich auf indigene Traditionen und Wertvorstellungen. Der Essay von Thomas Fatheuer beschreibt ein Konzept, das in Europa bislang kaum wahrgenommen wurde.

Das Essay steht [hier](#) zum kostenlosen Download bereit

Info: Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr.8, 10117 Berlin, 030 285340, info[at]boell, www.boell.de

MISEREOR-Veröffentlichungen zu nachhaltigem Bauen

Im August 2019 veröffentlichten MISEREOR und seine Partnerorganisationen das zwölfseitige [Positionspapier „Klimagerechtes Bauen“](#). Darin werden Grundsätze und Leitlinien für die Förderung von Projekten im Bausektor formuliert. Ziel des Positionspapiers ist es, einen konstruktiven Dialog zwischen Politik und Bauwirtschaft anzustoßen. MISEREOR unterstützt seit Jahren Bauvorhaben, die bestimmte Qualitätskriterien erfüllen. Dazu zählen neben der Einhaltung von Bauordnungen und Brandschutzregeln vor allem auch ökologische, sozio-ökonomische und kulturelle Verträglichkeit der Gebäude im jeweils spezifischen Kontext. Diese Kriterien von MISEREOR für klimagerechtes Bauen werden im neuen Positionspapier vorgestellt. In Kürze wird auch eine Print-Version des Positionspapiers zur Verfügung stehen. Weiter entstand in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift [weltsichten](#) das Dossier „Baustelle Urbanisierung. Wie gestalten wir unsere Städte zukunftsfähig?“, das der Septemerausgabe der Zeitschrift beiliegt und hier als [PDF zum Download](#) bereitsteht. Das Dossier legt den Schwerpunkt auf den Bau zukunftsfähiger Städte und Siedlungen, vor allem auf wichtige Stellschrauben im Gebäude- und Verkehrssektor. Es werden Wege aufgezeigt, wie ein sozial und ökologisch gerechter Wandel mit und in unseren Städten, im Norden wie im Süden, möglich wird. Wie sehen Städte aus, die jetzt und auch noch für zukünftige Generationen ein gutes Leben für alle ermöglichen? Zu bestellen sind die Publikationen unter [pgz\[at\]misereor.de](mailto:pgz[at]misereor.de).

Info: Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e. V., Mozartstraße 9, 52064 Aachen, Ansprechpartnerin: Clara-Luisa Weichelt, Tel. 0241 442-174, clara-luisa.weichelt[at]misereor.de, www.misereor.de

Positionspapier der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“: „MINT-Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Das Positionspapier erklärt den Zusammenhang zwischen MINT-Bildung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) und der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Publikation fungiert als Wegweiser für die zukünftige Arbeit der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Als Deutschlands größte Frühbildungsinitiative zielt die Stiftung darauf MINT-Kompetenzen sowie eine forschende Haltung, Beobachten, Reflektieren und Wissen über grundlegende Zusammenhänge zu fördern. Diese Fähigkeiten gelten als Voraussetzung, um eine nachhaltige Entwicklung mitgestalten zu können. Die Bildungsangebote der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ orientieren sich an den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030.

Info: Stiftung Haus der kleinen Forscher, Rungestr. 18, 10179 Berlin, Ansprechpartnerin: Dr. Janna Pahnke, Tel. 030 275959-0, [forschung\[at\]haus-der-kleinen-forscher.de](mailto:forschung[at]haus-der-kleinen-forscher.de), www.haus-der-kleinen-forscher.de/

Schwerpunktheft der Zeitschrift „fluter“ der Bundeszentrale für politische Bildung: „Klimawandel – Da kommt was“

Die aktuelle Ausgabe des Jugendmagazins „fluter“ der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) widmet sich dem Thema Klimawandel. Auf 50 Seiten beleuchtet das Heft die weltweite Debatte um den Klimawandel aus unterschiedlichen Perspektiven. Der Klimawandel bedroht Menschen auf der ganzen Welt unterschiedlich. Er wird neue Gewinner/-innen und Verlierer/-innen erzeugen. Das Magazin widmet sich in diesem Zuge verschiedenen Regionen und den Geschichten der Menschen, die dort mit dem Klimawandel, seinen Verboten und seinen Folgen leben – zum Beispiel in Vietnam oder auf Kiribati.

Das Heft ist [hier](#) online verfügbar. Eine Printversion kann kostenlos bestellt werden.

Info: Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), Adenauerallee 86, 53113 Bonn, 0228 995150, post[at]fluter.de, www.fluter.de

Schwerpunktheft der Zeitschrift „iz3w. Zeitschrift zwischen Nord und Süd“: „Klimawandel – Bitte wenden Sie jetzt“ (Ausgabe 372)

Thematischer Schwerpunkt der Mai/Juni 2019-Ausgabe der „iz3w-Zeitschrift zwischen Nord und Süd“ sind der Klimawandel und dessen Folgen. Die Themen werden aus sozial-ökologischer Perspektive betrachtet. Denn die negativen Folgen des Klimawandels treffen nicht alle Menschen gleichermaßen hart. Wohlhabende verfügen über genügend Mittel für wirksame Bewältigungsstrategien. Reiche Länder sind in der Lage, Schutzmaßnahmen zu ergreifen oder die Auswirkungen unvermeidlicher Katastrophen zu lindern. Die Ausgabe beleuchtet einerseits, inwieweit imperiale Lebensweisen den Klimawandel verursachen, andererseits wird hegemoniale Klimapolitik thematisiert. Ziel dieser Publikation ist es, die globale soziale Frage nicht Umweltgesichtspunkten unterzuordnen.

Die Zeitschrift kann [hier](#) online bestellt werden.

Info: Aktion Dritte Welt e. V. / iz3w, Kronenstr. 16a, 79100 Freiburg, Tel. 0761 70752317, info[at]iz3w.org, www.iz3w.org/zeitschrift/ausgaben

Schwerpunktheft der Zeitschrift Welt-Sichten: „Erde aus dem Gleichgewicht“, April/Mai 2019

Die diesjährige April/Mai-Ausgabe des Magazins „Welt-Sichten“ widmet sich dem Thema „Erde aus dem Gleichgewicht“. Der Klimawandel und der Schwund der Insekten zeigen: Das Ausmaß menschlicher Eingriffe droht die Erde und ihre Ökosysteme unwiderruflich zu verändern. Es wird nachgefragt, worauf die Warnung, die Welt sei aus dem Gleichgewicht geraten, beruht und was sie bedeutet. Wie kann man globalen Umweltrisiken entgegenwirken? Darüber hinaus wird beispielsweise der Versuch geschildert, Klimasünder/-innen vor Gericht zu bringen und Möglichkeiten des Artenschutzes und dem Schutz der Ozeane vorgestellt.

Das Magazin kann [hier](#) bestellt oder nach Anmeldung als pdf gelesen werden.

Info: Redaktion „welt-sichten“, Emil-von-Behring-Str. 3, 60439 Frankfurt am Main, Tel. 069 58098138, redaktion[at]welt-sichten.org, www.welt-sichten.org/

TransFair e. V., Forum Fairer Handel e. V.: „Die internationale Charta des fairen Handels“

Anlässlich des dritten Jahrestages der Verabschiedung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung feiert die Fair-Handels-Bewegung weltweit die Veröffentlichung ihrer neuen Internationalen Charta. Die World Fair Trade Organization und Fairtrade International haben diese in den letzten Jahren unter Einbeziehung weiterer Fair-Handels-Akteure erarbeitet. Die Charta legt die grundlegenden Werte des Fairen Handels fest und definiert eine gemeinsame Vision zur Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – SDGs). Die Internationale Charta des Fairen Handels steht [hier](#) zum kostenlosen Download bereit.

Info: TransFair e. V., Remigiusstr. 21, 50937 Köln, Ansprechpartnerin: Claudia Brück, Tel. 0221 94204031, [c.brueck\[at\]fairtrade-deutschland.de](mailto:c.brueck[at]fairtrade-deutschland.de), www.fairtrade-deutschland.de/

Umweltbundesamt: Zwischenbericht „Entwicklungspolitisch sensible Umweltpolitik“

Der Zwischenbericht des Umweltbundesamtes beschäftigt sich mit der Umweltpolitik des 21. Jahrhunderts und Ansätzen zur Bewältigung neuartiger Herausforderungen.

Industrieländer tragen maßgeblich die historische Verantwortung für globale Umweltprobleme, aber zunehmend tragen auch Schwellen- und Entwicklungsländern zu deren Verschärfung bei. Die übergreifende Fragestellung dieses Berichts ist, welche Diskurse und Strategien die Transformation hin zu nachhaltigen Entwicklungspfaden in Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländern adressieren und wie dabei bisher vernachlässigte, ungelöste oder neu auftretende Umweltprobleme angesprochen werden. In einem zweiten Schritt werden exemplarische Strategien nachhaltiger Entwicklung in Ecuador, Vietnam und Kenia hinsichtlich ihrer Genese, ihrer Operationalisierung und Umsetzungsvoraussetzungen analysiert. Dabei zeigt sich einerseits, dass der Nachhaltigkeitsbegriff unterschiedlichen Interpretationen unterliegt. Andererseits wird deutlich, dass die empirisch beobachtbaren Wohlfahrtsmodelle sehr ähnlich bleiben. Sie entsprechen in der Regel einem wachstumsorientierten, auf Ressourcenverbrauch basierenden Wirtschaftsmodell, wie es auch für die wohlhabenden Nationen des globalen Nordens prägend ist.

Der Bericht steht [hier](#) zum kostenlosen Download bereit.

Info: Umweltbundesamt, Wörlitzer Platz 1, 06844 Dessau-Roßlau, Tel. 0340 21030, [buergerservice\[at\]uba.de](mailto:buergerservice[at]uba.de), www.umweltbundesamt.de/publikationen/entwicklungspolitisch-sensible-umweltpolitik

Videomagazin „borderline“: Ausgabe zu Umwelt und Klimawandel

Das Videomagazin „borderline“ ist Teil des [Medienprojekts Wuppertal](#), das seit 1992 Modellprojekte aktiver Jugendvideoarbeit realisiert. Es ist ein Videomagazin von Jugendlichen für Jugendliche. Es erscheint alle zwei Monate mit einer Laufzeit von 90-120 Minuten. Für das Magazin produzieren institutionsgebundene (Schulen, Jugendeinrichtungen, Vereine etc.) oder private Gruppen Reportagen, Kurzspielfilmen, Musikclips, experimentellen Videos und Trickfilme. Thematischer Schwerpunkt der 131. „borderline“-Ausgabe sind Umwelt und Klimawandel: So entstanden einige der Filme in der vor kurzem neu gegründeten Umweltredaktion und behandeln u. a. die Fridays for Future-Bewegung, aber auch andere Umwelt-Themen wie Mülltrennung und die Auswirkungen von Plastik in der Natur.

Die 131. Ausgabe des Videomagazins „borderline“ ist als DVD [hier](#) erhältlich.

Info: Medienprojekt Wuppertal, Hofaue 59, 42103 Wuppertal, Tel. 0202 5632647, [info\[at\]medienprojekt-wuppertal.de](mailto:info[at]medienprojekt-wuppertal.de), www.medienprojekt-wuppertal.de/home

Weltbiodiversitätsrat (IPBES): Bericht über den Zustand unserer Ökosysteme und ihrer Artenvielfalt

Im Mai 2019 stellte der Weltbiodiversitätsrat IPBES seinen Bericht zum weltweiten Zustand der Natur vor. Drei Jahre lang haben rund 150 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus mehr als 50 Ländern den weltweiten Wissensstand zur Situation der biologischen Vielfalt für den Globalen Bericht des Weltbiodiversitätsrates zusammengetragen. Im Mittelpunkt stehen Veränderungen der Artenvielfalt und der Ökosysteme in den vergangenen 50 Jahren und die Umsetzung wichtiger internationaler Verpflichtungen wie das Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD) und die Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SGDs). Darüber hinaus umfasst der Bericht Prognosen zur Entwicklung der biologischen Vielfalt und der Leistungen der Ökosysteme bis 2050. [Hier](#) finden Sie Auszüge aus der „Zusammenfassung für Entscheidungsträger“ des IPBES-Berichtes. Der vollständige Bericht erscheint im Laufe des Jahres.

Info: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Kaiserin-Augusta-Allee 5, 10553 Berlin, Ansprechpartnerin: Nicola Uhde, Tel. 030 27586-498, [nicola.uhde\[at\]bund.net](mailto:nicola.uhde[at]bund.net), www.helmholtz.de/fileadmin/user_upload/IPBES-Factsheet.pdf, www.bund.net/

[Zurück nach oben](#)

5. Online-Portale & BLOGs

Heinrich-Böll-Stiftung e. V.: Blog mit Informationen zur Fridays for Future-Bewegung

In diesem Blogbeitrag hat die Klima-Expertin Lili Fuhr der Heinrich-Böll-Stiftung Informationen und Linklisten zum Thema Klima zusammengestellt. Er soll Orientierung im Dschungel der Informationsflut zu dieser Thematik bieten. Die Autorin teilt ihre persönliche Auswahl an Informationsquellen und Materialien: Für Kinder, Jugendliche, Eltern, Großeltern, Lehrer/-innen und andere Interessierte. Es finden sich Informationen und weiterführende Links zu folgenden Themen: Die Klimapolitik der EU, Allgemeine Informationen und Angebote rund um das Thema Klimawandel und Klimapolitik, Massentierhaltung/Fleisch, Plastik, Biodiversität/ Insekten/ Bienen, Verkehr/ Autos/ Fliegen.

Der fortlaufend aktualisierte Beitrag findet sich auf dem Blog [Klima der Gerechtigkeit](#) der Heinrich-Böll-Stiftung.

Info: Heinrich-Böll-Stiftung e. V., Schumannstraße 8, Ansprechpartnerin: Lili Fuhr, Tel. 030 285340, [info\[at\]boell.de](mailto:info[at]boell.de), klima-der-gerechtigkeit.de/2019/05/16/europa-der-klimawandel-und-wir-informationen-fuer-interessierte-eltern-grosseltern-lehrerinnen-und-andere-erwachsene-zur-fridays-for-future-mobilisierung-fuer-den-24-mai-2019/, www.boell.de/de

Portal „Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik“ – Engagement für den Klimaschutz

Die Deutschen Länder setzen sich für die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals – SDGs) ein. Auf dem Portal [„Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik“](#) stellen sie vor, wie dieses Engagement aussieht. Im Text zum Nachhaltigkeitsziel 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ wird Niedersachsens Engagement für den Klimaschutz beschrieben. Niedersachsen engagiert sich beispielsweise im „Mini-Grid-Projekt in Upper Blinkwater“. Bemühungen um ländliche Elektrifizierung konzentrieren sich oft auf den Anschluss an das Hauptnetz. Kleine Netze, oft als Mini-Grids bezeichnet, gewinnen in netzfernen und abgelegenen Gebieten an Bedeutung. Denn oftmals ist es dort nicht wirtschaftlich, Verbraucher an das Hauptnetz anzubinden. Die Mini-Grids zielen darauf ab, Entwicklungschancen in netzfernen Regionen zu schaffen und Landflucht einzudämmen. Niedersachsen und Eastern Cape (Südafrika) arbeiten seit Oktober 2015 an einem Pilot-Mini-Grid aus Erneuerbaren Energien (EE) für Upper Blinkwater. Das Pilotvorhaben soll zeigen, wie eine Versorgung auf Basis erneuerbarer Energien abseits der flächendeckenden Stromnetze gelingen kann. Der Text steht [hier](#) zum kostenlosen Download bereit. Außerdem erwarten Sie [dort](#) weitere Texte zum Nachhaltigkeitsziel Nr.13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ und ihrer Umsetzung auf Länderebene.

Info: World University Service – Deutsches Komitee e. V. (WUS), Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Tel. 0611 9446170, [portal\[at\]wusgermany.de](mailto:portal[at]wusgermany.de), www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de

Portal Globales Lernen

Das [Portal Globales Lernen](#) bietet eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien und informiert über aktuelle Aktionen. Der monatliche Newsletter verweist auf Unterrichtsmaterialien, Internet-Ressourcen und Veranstaltungen zu wechselnden Schwerpunkten und informiert über aktuelle Themen des Globalen Lernens. [Hier](#) finden sie Hör- und Lesestoff zu den Themen Klimawandel, Klimaschutz und der aktuellen „Fridays for Future“- Bewegung.

Die Anmeldung erfolgt kostenlos unter www.globaleslernen.de/de/newsletter/newsletter-anmeldung.

Info: Portal Globales Lernen der Eine Welt Internet Konferenz (EWIK), World University Service, Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden, Tel. 0611 9446170, [service\[at\]globaleslernen.de](mailto:service[at]globaleslernen.de), www.globaleslernen.de

Portal „Klimawende von unten“

Das Gemeinschaftsprojekt [„Klimawende von unten“](#) wurde vom Zusammenschluss der Vereine Umweltinstitut München e. V., BürgerBegehren Klimaschutz e. V. und dem Mehr Demokratie e. V. initiiert. Auf dem gleichnamigen Internetportal werden Erfolgsprojekte aus verschiedenen Städten beschrieben, die einen Beitrag zur Klimawende leisten. Entscheidungen für eine kohlefreie Stromversorgung auf kommunaler Ebene werden genauso wie Fahrradentscheide in den Vordergrund der erfolgreichen Aktionen gestellt. Ergänzt werden diese durch eine deutschlandweite Kampagnenübersicht, die Interessierten Projekte in ihrer Nähe anzeigt und zum Mitmachen einlädt. Auf der interaktiven Karte können Aktive selbstständige ihre Projekte eintragen und so Aufmerksamkeit erregen. In einem Handbuch, das online sowie als Printversion verfügbar ist, werden inspirierende Erfolgsbeispiele zusammengefasst. Außerdem wird eine Anleitung und eine Checkliste für gute Kampagnenarbeit vorgestellt. Handbuch und Portal geben einen guten Überblick über die Aktionsvielfalt im Bereich des Klimaschutzes, einen Orientierungsrahmen für neue Projekte und regen zum Handeln an.

Info: Umweltinstitut München e.V., Landwehrstr. 64a, 80336 München, Tel. 089 3077490, [info\[at\]umweltinstitut.org](mailto:info[at]umweltinstitut.org), www.umweltinstitut.org; BürgerBegehren Klimaschutz e.V., Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, [info\[at\]buerger-begehren-klimaschutz.de](mailto:info[at]buerger-begehren-klimaschutz.de), www.buerger-begehren-klimaschutz.de; Mehr Demokratie e.V., Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, Tel. 030 42082370, [info\[at\]mehr-demokratie.de](mailto:info[at]mehr-demokratie.de), www.mehr-demokratie.de

Webseite mit Verbrauchertipps zu Konsum & Regenwald

Was hat unser alltäglicher Einkauf mit der Zerstörung der Regenwälder zu tun? Wie wirkt sich unser Konsum global aus? Die neuen [Verbrauchertipp-Seiten](#) der Tropenwaldstiftung OroVerde zeigen Zusammenhänge zwischen unserem Handeln und dessen Auswirkungen auf den Regenwald auf. Die digitalen Seiten der Website sind im Rahmen eines von *ENGAGEMENT GLOBAL* geförderten Projektes entstanden und wurden aus Mitteln des BMZ finanziert. Zusätzlich zu vielfältigen Informationen über die Bedrohung des Regenwaldes liefern sie Handlungstipps für jeden Einzelnen, der durch bewussten Konsum Einfluss nehmen kann. Ergänzt werden die Verbrauchertipp-Seiten zudem durch Hinweise auf verschiedene Materialien, die zeigen, wie sich die Themen bereits für Jugendliche aufbereiten lassen. Auf der Seite über Palmöl wird beispielsweise über die Problematik des Palmölabbaus informiert. Auch werden Handlungsalternativen dargestellt, um durch einen geringeren Verbrauch von Palmöl der Regenwaldabholzung entgegenzuwirken. Außerdem finden sich im Materialbereich der Seite eine Wanderausstellung, die für Schulen und Universitäten ausgeliehen werden kann sowie weitere Unterrichtsmaterialien, Flyer und Veröffentlichungen, die über die Thematik des Palmöls aufklären.

Info: OroVerde - Die Tropenwaldstiftung, Burbacher Str. 81, 53129 Bonn, Ansprechpartnerin: Simone Lauffer, Tel. 0228 2429048, [slauffer\[at\]oroverde.de](mailto:slauffer[at]oroverde.de), www.regenwald-schuetzen.org/

[Zurück nach oben](#)

6. Ausstellungen

Klimabündnis: Wanderausstellung „Unser Griff nach den Rohstoffen unserer Welt“

Die Ausstellung „Unser Griff nach den Rohstoffen unserer Welt“ des Klimabündnisses zeigt die Auswirkungen des Ressourcenabbaus für elektronische Geräte. Augenzeugen aus dem Kongo, Peru, Ecuador, Nigeria und der Arktis

berichten über die Auswirkungen vor Ort für Mensch und Umwelt. Die Ausstellung konzentriert sich auf einige wichtige Rohstoffe für Kommunikationsmittel und Energie. Am Beispiel von Gold, Coltan und Erdöl werden bekannte Modelle von Rohstoffbilanzen vorgestellt und ein Blick auf die Exportländer geworfen. Mithilfe von Grafiken, Schaubildern und konkreten Beispielen werden komplexe Zusammenhänge verständlich erklärt. Die Ausstellung will ein Bewusstsein für Konsumgewohnheiten, Produktionsketten und deren Auswirkungen schaffen und zum Dialog über lokale Alternativen anregen. Die Präsentation besteht aus 24 Roll-Ups, die beim Klima-Bündnis ausgeliehen werden können. Für Mitglieder des Bündnisses ist die Ausleihe kostenlos. Es fallen nur Versandkosten an. Eine digitale Version der Ausstellungen ist online unter http://bit.ly/KB_Ausstellung_Ressourcen verfügbar.

Info: Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder – Alianza del Clima e. V., Galvanistr. 28, 60486 Frankfurt am Main, Ansprechpartnerin: Silke Lunnebach, Tel. 069 71713932, s.lunnebach[at]klimabuendnis.org, www.klimabuendnis.org/home.html

Wanderausstellung des Forums für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUGe) e. V.: „Unser alltäglicher Müll“

Mit Hilfe der Wanderausstellung „Unser alltäglicher Müll“ informiert das Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUGe) e. V. über alltäglichen Müll und die vielen Gründe, weshalb es ihn zu vermeiden gilt. So könnte eine geringere Müllproduktion sowohl Ressourcen, als auch die Gesundheit vieler Menschen schonen. Etwa die Hälfte der weltweiten Abfälle lagert auf Deponien. Wenn sich nichts ändert, werden Deponien bis 2025 fast 10% der vom Menschen verursachten Treibhausgase erzeugen. Die elf Infobanner veranschaulichen anhand der Beispiele Aluminium und Papier, wie wir Rohstoffe alltäglich nutzen und welche Folgen dies für Mensch und Natur hat. Dabei wird aufgezeigt, inwieweit Dinge vom Rohstoff über den Konsum bis zur Entsorgung eine Wertschöpfungskette durchlaufen, die häufig in mit der Verschwendung von Wertstoffen, und somit auch von Rohstoffen, endet. Diesem Wegwerf-Lebensstil, wie er derzeit in Deutschland und weltweit praktiziert wird, wird das Modell der Kreislaufwirtschaft gegenübergestellt. Ziel der Ausstellung ist es, dass Schüler/-innen Handlungsoptionen kennenlernen und sehen, dass sie selbst vieles tun können.

Die Wanderausstellung steht in der [FUGe-Mediothek](#) zur Ausleihe bereit. Die dazugehörigen Workshops können dazu gebucht werden. Die Dauer der Aktivitäten ist flexibel: Sie reichen von einer Unterrichtsstunde bis zu einem ganzen Vormittag

Info: Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung e. V., Widumstr. 14, 59065 Hamm, Tel. 02381 41511, fuge[at]fuge-hamm.de, fuge-hamm.org/

WELTGARTEN des Dachverbands Entwicklungspolitik Baden-Württemberg auf der Bundesgartenschau

Im Rahmen der Bundesgartenschau (BUGA) in Heilbronn, die vom 17. April bis zum 6. Oktober 2019 stattfindet, wurde am 12. Mai 2019 der „WELTGARTEN“ eröffnet. Das Projekt wird vom Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB) getragen. Im WELTGARTEN werden entwicklungspolitische Themen wie Ernährung, Wasser und fairer Handel in den Mittelpunkt gerückt. Dies geschieht durch verschiedene interaktive Mitmachstationen. Darunter ein Rennen mit „Hipporollern“ aus Südafrika, ein „Globarium“ zum Thema Welternährung und eine „Textilstation“, um auf vielfältige Weise Themen des Globalen Lernens zu vermitteln. Besucher/-innen aller Alters- und Berufsgruppen werden zum Nachdenken, kritischen Hinterfragen und Diskutieren angeregt. Das Konzept des WELTGARTENS orientiert sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030.

Weitere Informationen finden sie [hier](#).

Info: Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e. V., Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart, Ansprechpartnerin: Karin Wirnsberger, Tel. 0175 5620004, karin.wirnsberger[at]deab.de, www.deab.de

[Zurück nach oben](#)

7. Engagement & Bewegungen

BPK: #ScientistsForFuture – Stellungnahme von Wissenschaftler/-innen zu den Protesten für mehr Klimaschutz

Im Zuge der Fridays for Future-Bewegung demonstrieren Schüler/-innen jeden Freitag an verschiedenen Orten für mehr Klimaschutz. Dafür ernten sie nicht nur Zuspruch, sondern auch immer wieder Kritik. Aus diesem Grund evaluieren „Scientists 4 Future“ die Vorhaben und Forderungen der jungen Menschen aus wissenschaftlicher Perspektive. Stellvertretend für viele tausend Wissenschaftler/-innen bezogen Expert/-innen unterschiedlicher Fachbereiche am 12. März 2019 in parallelen Pressekonferenzen in Berlin, Wien und Graz Stellung zu den Protesten für mehr Klimaschutz. An der Bundespressekonferenz in Berlin beteiligten sich vier Vertreter/-innen der Wissenschaft und zwei Vertreter/-innen der Schülerbewegung. Die Wissenschaftler/-innen gaben zunächst eine kurze Einschätzung der Situation aus Sicht ihres Fachgebietes ab. Anschließend gab es eine offene Fragerunde, bei der sowohl die Wissenschaftler/-innen als auch die Schülervertreter/-innen Fragen aus dem Publikum beantworteten. Die Aufzeichnung der Pressekonferenz steht [hier](#) zur Einsicht bereit.

Info: Scientists for Future, Tel. 030 2408553, kontakt[at]scientists4future.org, www.scientists4future.org/

Dokumentation der Jugend-Klimakonferenz 2019

Als Reaktion auf die FridaysForFuture-Demonstration von bayerischen Schüler/-innen hat das Bayerische Umweltministerium im März und April 2019 zwei Jugend-Klimakonferenzen in Erlangen und München durchgeführt. Ziel war es, den Jugendlichen zuzuhören und mit ihnen ins direkte Gespräch über den Klimaschutz zu kommen. Um einen Eindruck vom Ablauf der Konferenzen zu geben, haben die Veranstalter Ergebnisse, Video-Mitschnitte und Fotos für alle Interessierten [hier](#) bereitgestellt. Auf der Website wird auch über zukünftige Aktionen informiert.

Info: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Rosenkavalierplatz 2, 81925 München, Ansprechpartner: Dr. Bernd Sigmund, Tel. 089 92143543, internet[at]stmuv.bayern.de, www.netzwerk.klimajugend.bayern.de

Heinrich-Böll-Stiftung: Podcast „Fridays for Future – wer ist das eigentlich?“

In weniger als einem Jahr ist aus dem Schulstreik die europäische Umweltschutzbewegung Fridays for Future gewachsen. Die Folge „Fridays for Future- wer ist das eigentlich?“ der Podcastserie „Böll.Fokus“ analysiert die Ergebnisse einer repräsentativen Studie zur Friday for Future Bewegung. Wer trägt diese Bewegung? Wo kommen die Beteiligten her? Was motiviert Schüler/-innen seit Monaten auf die Straße zu gehen? Was sind sie bereit für den Klimaschutz zu tun? Der Podcast steht [hier](#) kostenfrei zur Verfügung.

Info: Heinrich-Böll-Stiftung e. V., Schumannstraße 8, 10117 Berlin, Tel. 030 285340, info[at]boell.de, soundcloud.com/boellstiftung/fff-boell-fokus, www.boell.de/de

[Zurück nach oben](#)